

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### HHU und UKD bauen neues Forschungsgebäude für 36 Mio. Euro

Düsseldorf - 29.04.13

VON: JULIUS KOHL

29.04.2013 - Der Antrag der HHU zur Errichtung des neuen Forschungsbaus "Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften Düsseldorf (ZSL)" ist vom Wissenschaftsrat heute zur Förderung empfohlen worden. Diese Entscheidung ist ein weiterer Erfolg nach dem Abschneiden in der Exzellenzinitiative und ein Beleg für die herausragende wissenschaftliche Qualität des Exzellenzclusters CEPLAS. Ab Oktober 2013 soll für 36 Millionen Euro das neue Forschungsgebäude auf einem Gelände des Universitätsklinikums auf dem Campus entstehen.

Der Wissenschaftsrat hat der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder empfohlen, das ZSL an der HHU zu fördern.

"Das ZSL wird ein europaweit herausragendes Gebäude für absolute Spitzenforscher. Mit diesem Bau wird der Ausbau der Molekularen und Synthetischen Lebenswissenschaften an der HHU sichtbar vorangetragen", sagt Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper. Er misst dem Neubau "höchste Bedeutung im Zuge der wissenschaftlichen Profilbildung der HHU" bei. Das neue Forschungsgebäude soll auf dem Gelände des Universitätsklinikums Düsseldorf errichtet werden und wird auch die Düsseldorfer Forscher des in der letzten Runde der Exzellenzinitiative erfolgreiche Exzellenzclusters CEPLAS (Cluster of Excellence on Plant Sciences) beherbergen.

Der HHU-Antrag stand im Wettbewerb mit insgesamt elf Anträgen. "Von den bundesweit neun geförderten Projekten gehen zwei nach NRW. Dies belegt eindrucksvoll den Erfolg unserer Forschungspolitik im Bundesvergleich", sagt NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze.

Der Erfolg der HHU ist das Ergebnis einer eindrucksvollen Mannschaftsleistung. Rektorat, Medizinische Fakultät und UKD arbeiteten eng und konstruktiv zusammen, so dass die Planungen schon weit fortgeschritten sind. Mit dem Bau kann voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen werden. Idee und Initiative für den Bau gingen von dem früheren Prorektor der HHU, Professor Dr. Klaus Pfeffer, aus. Er plante gemeinsam mit einem Architektur-Team von Universitätsklinikum Düsseldorf Medical Services GmbH und UKD ein innovatives, kommunikatives Konzept für das Gebäude, das in der Gestalt eines schematisierten Chromosoms errichtet werden soll. Er ersann und plante auch das innovative architektonische Baukonzept. Die Professoren Dr. Andreas Weber und Dr. Peter Westhoff aus dem Exzellenzcluster CEPLAS formulierten das wissenschaftliche Programm.

Die Sicherung der Finanzierung des Vorhabens lag maßgeblich in den Händen des HHU-Kanzlers Prof. Ulf Pallme König. "Die Beteiligten investieren in ein Gebäude, das eine Idee zukunftsweisender Forschung und Lehre an der HHU manifestiert. Hier werden derzeit noch in verschiedenen Einrichtungen und Gebäuden auf dem Campus der HHU verstreute Wissenschaftler unter einem Dach zusammengeführt", sagt Pallme König.

Im ZSL findet sich zukünftig das im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderte „Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)“ mit den in Düsseldorf angesiedelten Professuren und Nachwuchsgruppen aus dem Bereich der Pflanzenwissenschaften und der Mikrobiologie.

Auch das gemeinsam von der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum getragene Biologisch-Medizinische Forschungszentrum (BMFZ), dass die medizinische Forschung stärker mit den naturwissenschaftlichen Grundlagendisziplinen vernetzen soll, zieht mit den vier Schwerpunkten Genomik/Transkriptomik, Proteomik, Metabolomik und Bio-Imaging ins ZSL ein.

Als drittes werden hier biomathematisch/-informatisch und theoretisch ausgerichtete, aktiv auf dem Gebiet des ZSL forschende Gruppen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät zusammengeführt.

"Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung der Wissenschaftler, soll auch ein neuartiges Trainings- und Forschungsumfeld für Doktorandinnen, Doktoranden sowie Postdoktorandinnen und –doktoranden entstehen. Hier wird der wissenschaftliche Nachwuchs systematisch und transdisziplinär für die Herausforderungen der Synthetischen Biologie ausgebildet", erklärt der Prorektor für Forschung und Innovation der HHU Prof. Dr. Lutz Schmitt.

"Das ZSL unterstreicht nach der OASE die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Medizinischer Fakultät, dem UKD und der HHU", sagt Prof. Dr. Joachim Windolf, Dekan der Medizinischen Fakultät. Er sieht das ZSL als eine Klammer, mit der die Medizinische und die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ihre Kräfte weiter bündeln werden.

#### Synthetische Lebenswissenschaften

Die Synthetischen Lebenswissenschaften modellieren medizinische oder biologische Phänomene, um diese inhaltlich zu verstehen. In einem nächsten Schritt kann das gewonnene Verständnis dann genutzt werden, um weitere Forschungsziele zu erreichen. Der Forschungsschwerpunkt Synthetische Lebenswissenschaften an der HHU wurde im Rahmen der zweiten Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder im Jahre 2012 durch die Förderung des Exzellenzclusters CEPLAS, – eines Verbundes mit dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung Köln, dem Forschungszentrum Jülich sowie der Universität zu Köln – ausgezeichnet. Bei CEPLAS geht es mit der Züchtung von effizienten Nutzpflanzen um die Auflösung der Konkurrenz zwischen der Nutzung von Pflanzen zu Energiegewinnung und zur Ernährung von Menschen.

#### Fakten zum Gebäude

Die Gesamtbaukosten der Maßnahme betragen voraussichtlich rund 31,5 Mio. Euro. Hinzu kommen 2,7 Mio. Euro für die Ersteinrichtung und 2 Mio.



Stehen gemeinsam hinter dem Projekt ZSL: der Ärztliche Direktor des UKD Prof. Dr. Wolfgang Raab und Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper. Jetzt wurde die Förderung dieses wichtigen Vorhabens durch den Wissenschaftsrat empfohlen. (Bild: Jana Bauch)

Euro für die Ausstattung mit Großgeräten.

Nach Begutachtung durch ein Expertengremium des Wissenschaftsrates und dem Förderentscheid durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder trägt der Bund im Rahmen investitionsbezogener Forschungsförderung zur Hälfte die Kosten zur Errichtung des Forschungsbaus. Die andere Hälfte wird vom Land NRW und der Universität finanziert.

Der geplante Neubau wird zentral auf dem Campus der HHU angesiedelt sein.

Gesamtnutzfläche 3.971 m<sup>2</sup>

- davon 3.803 m<sup>2</sup> für Labor- und Laborserviceflächen inkl. Flächen für gemeinsam genutzte Technologieplattformen und den Aufbau einer hochtechnisierten Pflanzenzucht, Büroflächen und theoretische Arbeitsplätze
- 168 m<sup>2</sup> für die wissenschaftliche Ausbildung

Geplanter Baubeginn für das ZSL ist Oktober 2013. Das Gebäude wird gemeinsam von der Universität und dem Universitätsklinikum Düsseldorf gebaut und soll Anfang 2016 bezugsfertig sein.